

## **Antrag**

**des Abg. Thomas Dörflinger u. a. CDU**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Erfolg des JugendTicketBW im Nahverkehr in Baden-Württemberg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. ob sie eine Evaluation des JugendTicketBW durchgeführt hat und was diese gegebenenfalls beinhaltet hat;
2. wie sich die Fahrgastzahlen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Baden-Württemberg seit der Einführung des JugendTicketBW im März 2023 entwickelt haben;
3. in welchen fünf Netzen die höchsten Zuwachsraten an Fahrgästen verzeichnet wurden;
4. in welchen fünf Netzen die geringsten Zuwachsraten an Fahrgästen verzeichnet wurden;
5. ob ihr Erkenntnisse dazu vorliegen, ob Zuwachsraten an Fahrgästen in Stadt- und Straßenbahnen sowie Bussen verzeichnet wurden und wenn ja in welcher Höhe;
6. ob die ihr vorliegenden Erkenntnisse den Schluss zulassen, dass das JugendTicketBW diese Zuwachsraten ausgelöst hat;
7. wie sie den Zusammenhang zwischen der Angebotsdichte im SPNV sowie im ÖPNV und den Nutzerzahlen des JugendTicketBW bewertet;
8. wie sich die Nutzerzahlen des JugendTicketBW auf Umsteiger von zuvor bereits genutzten Angeboten wie Schülermonatskarten oder Semestertickets einerseits und neue Nutzer andererseits verteilen;

9. ob ihr regionale Unterschiede bei der Verteilung nach Ziffer 8 bekannt sind;
10. wie sie die Akzeptanz des JugendTicketBW im ländlichen Raum beurteilt.

30.10.2024

Dörflinger, Bückner, Hartmann-Müller,  
von Loga, Dr. Pfau-Weller, Schuler CDU

### Begründung

In Baden-Württemberg gilt das von der grün-schwarzen Koalition initiierte JugendTicketBW seit März 2023 landesweit und seit Dezember 2023 bundesweit. Das Ticket ist über Verbund- und Bundeslandgrenzen hinaus in allen Nahverkehrsmitteln (Bahn, S-Bahn, Stadt- und Straßenbahn und Bussen) gültig. Der Antrag soll die Erfahrungen aus diesem innovativen Tarifangebot beleuchten. Zudem soll erfragt werden, wie viele neue Nutzer gewonnen werden konnten und wie das JugendTicketBW im ländlichen Raum nachgefragt wird.

### Stellungnahme\*)

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2024 Nr. VM3-0141.5-32/130/2 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. ob sie eine Evaluation des JugendTicketBW durchgeführt hat und was diese gegebenenfalls beinhaltet hat;

Das JugendTicketBW wurde vom Land Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem Landkreis- und Städtetag Baden-Württemberg mit einer Evaluation begleitet. Diese beinhaltete unter anderem die Analyse der Absatzmenge des JugendTicketBW sowie die Zuwachsrate und Nachfragesteigerung im Vergleich zu vorherigen Tickets im Ausbildungsverkehr. Des Weiteren wurde eine Kundenbefragung zum JugendTicketBW durchgeführt. Diese zielte auf die Reaktionen und Zufriedenheit der Ticketinhaberinnen und Ticketinhaber sowie den Eigenschaften des Tickets, dem Kaufgrund und dem Mobilitätsverhalten ab.

Im Rahmen der Ablösung des JugendTicketBW durch das D-Ticket JugendBW wird die Evaluation sowie die Kundenbefragung weitergeführt. Zusätzlich wird die Entwicklung des Tickets sowie die Fortschreibung des Preises evaluiert. Im Rahmen dieser Fortführung erfolgt auch eine abschließende Betrachtung des JugendTicketBW-Zeitraums, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen.

2. wie sich die Fahrgastzahlen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Baden-Württemberg seit der Einführung des JugendTicketBW im März 2023 entwickelt haben;

Auf die Einführung des JugendTicketBW im März 2023 folgte zwei Monate später die Einführung des Deutschlandtickets. In vielen SPNV-Netzen zeigten sich starke Wachstumseffekte vor allem ab Mai 2023. Um Einschätzungen zu den Wirkungen des JugendTicketBW treffen zu können, kommt daher vor allem ein Vergleich der Monate März und April 2023 mit den Monaten Januar und Februar des gleichen Jahres in Betracht. Eine monatliche Auswertung ist aufgrund der ausreichenden Stichprobengröße nur bei Verkehrsverträgen mit Vollaussattung automatischer Fahrgastzählsysteme (AFZS) sinnvoll. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die

\*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Mobilitätsnachfrage in den zwei Monaten nach Einführung des landesweiten Jugendfahrtscheins im SPNV gestiegen ist. Die durchschnittlichen Tageswerte der Fahrgäste in den Verkehrsverträgen mit AFZS lagen im März/April 2023 ca. 5 Prozent über den Werten aus dem Januar und Februar. Ein deutlicher Sprung ist mit Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 erkennbar: die durchschnittlichen Tageswerte im Mai und Juni 2023 waren ca. 15 Prozent höher als in den beiden Vormonaten. Dies ist insofern schlüssig, als der Schülerverkehr im SPNV einen im Vergleich zu Bussen und Straßenbahnen (ÖSPV) geringeren Anteil an den Gesamt-Fahrgastzahlen hat. Effekte aus dem JugendTicketBW dürften daher im ÖSPV deutlicher ausgeprägt sein. Hier fehlt es jedoch aktuell an automatischen Fahrgastzählssystemen (siehe Frage 5).

*3. in welchen fünf Netzen die höchsten Zuwachsraten an Fahrgästen verzeichnet wurden;*

Die höchsten Steigerungen (+40 Prozent) zeigen sich im Netz 3a (Murrbahn). Dieses Wachstum ist jedoch zum Großteil auch durch eine Baustelle mit Schienenersatzverkehr im Januar und Februar 2023 zu erklären. Auch im Netz 1 Los 3 (Franken/Enz), 3b (Gäu/Murr), 4 (Rheintal) und 6b (S-Bahn Rhein-Neckar Los 2) sind deutliche Steigerungen erkennbar (ca. 5 bis 10 Prozent).

*4. in welchen fünf Netzen die geringsten Zuwachsraten an Fahrgästen verzeichnet wurden;*

In etwa gleichbleibendes Nachfrageniveau in diesem begrenzten Zeitraum ist in den Netzen 1 Los 2 (Rems/Fils), 9a (Breisgau Ost-West), 12 (Ulmer Stern) und 14 (Zollernalbbahn) erkennbar. Je nachdem, welche Verkehrstage betrachtet werden, sind jedoch auch in diesen Netzen Zuwächse zu verzeichnen. Grundsätzlich lässt sich aber über alle AFZS-Netze sagen, dass es besonders in der Ferienzeit zu einem gestiegenen Nachfragewachstum kam (Vergleich Ferienzeit April 2023 mit Januar 2023). Auch die Nachfrage an Wochenenden ist in einigen der genannten Netze stärker gestiegen.

*5. ob ihr Erkenntnisse dazu vorliegen, ob Zuwachsraten an Fahrgästen in Stadt- und Straßenbahnen sowie Bussen verzeichnet wurden und wenn ja in welcher Höhe;*

Detaillierte Erkenntnisse zu den Zuwachsraten im öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) liegen nicht vor, da die kommunalen Aufgabenträger die Fahrgastnachfrage nicht flächendeckend erheben. Grundsätzlich befindet sich die Fahrgastnachfrage im ÖSPV aktuell in der Erholung aus den Rückgängen der Coronapandemie. Eine Bewertung dieses Zusammenhangs erfolgt – sofern auf Basis der vorliegenden Daten möglich – im Rahmen der im ersten Halbjahr 2025 geplanten Abschlussevaluation des JugendticketBW.

*6. ob die ihr vorliegenden Erkenntnisse den Schluss zulassen, dass das JugendTicketBW diese Zuwachsraten ausgelöst hat;*

Eine genaue Zurechnung der Nachfrageentwicklungen auf einzelne Maßnahmen wie die Einführung des JugendTicketBW ist aus Sicht des Landes nicht eindeutig möglich. Häufig überlagern sich mehrere Effekte. Das sind beispielsweise Baustellen (mit Schienenersatzverkehr), die für starke Nachfragerückgänge sorgen. Beispielsweise führte ein Schienenersatzverkehr auf der Murrbahn im Januar und Februar 2023 zu schwacher Nachfrage im Netz 3a, die sich in den Folgemonaten wieder steigerte. Gleichzeitig waren die Monate Januar und Februar 2023 noch vom Auslaufen der Coronapandemie geprägt, die Maskenpflicht im ÖPNV entfiel in Baden-Württemberg erst zum Februar 2023. Die stärkere Nachfrage in den Osterferien im Vergleich zu den Weihnachtsferien entspricht ebenfalls dem gewöhnlichen Jahresverlauf.

Um fundierte Aussagen zur Auswirkung des JugendTicketBW zu treffen, können die Befragungsdaten hilfreich sein. In den Bruttoverkehren betrug der Anteil des JugendTicketBW an der erbrachten Verkehrsleistung (in Personenkilometern)

zwischen Mai und Dezember 2023 ca. 13 Prozent. Der Anteil des JugendTicket-BWs an den verwendeten Fahrausweisen lag bei den Fahrgastbefragungen in den Bruttoverträgen im April 2023 noch etwas höher. Es lässt sich schlussfolgern, dass das JugendTicketBW zu diesem Nachfragewachstum beigetragen hat. Die deutliche Intensivierung folgte dann durch die Einführung des Deutschlandtickets.

7. wie sie den Zusammenhang zwischen der Angebotsdichte im SPNV sowie im ÖPNV und den Nutzerzahlen des JugendTicketBW bewertet;

Eine Bewertung dieses Zusammenhangs erfolgt – sofern auf Basis der vorliegenden Daten möglich – im Rahmen der im ersten Halbjahr 2025 geplanten Abschluss-evaluation des JugendTicketBW.

8. wie sich die Nutzerzahlen des JugendTicketBW auf Umsteiger von zuvor bereits genutzten Angeboten wie Schülermonatskarten oder Semestertickets einerseits und neue Nutzer andererseits verteilen;

9. ob ihr regionale Unterschiede bei der Verteilung nach Ziffer 8 bekannt sind;

Zu den Ziffern 8 und 9 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen. Aktuell liegen nur vorläufige und gerundete Zahlen vor, da das JugendTicketBW erst zum Ende des Jahres 2024 final abgerechnet und beschrieben wird. Zum Start des JugendTicketBW im März 2023 ist die Nachfrage gegenüber 2021 bereits um ca. 15 Prozent gestiegen. Im November 2023 lag die Nachfragesteigerung gegenüber 2021 bereits bei ca. 22 Prozent. Regionale Unterschiede werden im Rahmen der Abschlussevaluation betrachtet, wenn die Verwendungsnachweis-Daten plausibilisiert und um Befragungsdaten ergänzt wurden.

	<b>Reguläre Tickets im Ausbildungstarif</b>	<b>JugendTicketBW</b>	<b>Summe</b>
<b>2021</b>	611 Tausend	0	<b>611 Tausend</b>
<b>März 2023</b>	204 Tausend	497 Tausend	<b>701 Tausend</b>
<b>November 2023</b>	101 Tausend	647 Tausend	<b>748 Tausend</b>

10. wie sie die Akzeptanz des JugendTicketBW im ländlichen Raum beurteilt.

Im Grundsatz zeigt sich im gesamten Flächenland Baden-Württemberg eine erhebliche Steigerung sowohl der Ticket- als auch der Fahrgastnachfrage sowohl im JugendTicketBW als auch im Deutschlandticket. Diese greift im städtischen wie im ländlichen Raum. Eine differenzierte Beurteilung der Akzeptanz des JugendTicketBW in den ländlichen Räumen erfolgt – sofern auf Basis der vorliegenden Daten möglich – im Rahmen der im ersten Halbjahr 2025 geplanten Abschluss-evaluation des JugendTicketBW.

Hermann  
Minister für Verkehr